

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 35

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Interview mit Rennfahrer

„und wann erleben Sie ihre gefahrvollsten Augenblicke?“

„wän ich z Fueß gang!“

Lieber Nebelspalter!

Rumpel besitzt ein Auto. Er besaß dasselbe schon, als ich noch zur Schule ging und der Fußgänger noch keine Seltenheit war. Das ist immerhin schon eine ganze Menge Jährchen her. Aber der Wagen fährt immer noch. Wohl überragt er im sonntäglichen Verkehr seine

Genossen um ein halbes Stockwerk, aber die ganze Familie Rumpel findet bequem darin Platz. Und sie hat außerdem den Vorteil, daß sie ungehindert die Aussicht genießen kann, ohne die Hälse ausrenken zu müssen. Zwar soll es Leute geben, die abfällig über die ‚Bänne‘ reden und hinter ihr her grinsen.

Aber nebst dem Auto besitzt Rumpel auch Humor. Das bewies er letzthin, als er mit seiner Familie wieder über Land fuhr. Wer hinter ihm her grinste, — und das waren wohl nicht wenige — konnte auf einem hinten am Wagen befestigten Plakat lesen: «Lache nicht, auch du wirst alt!»

Päppel